

Es lebe die Technik

Neue Technologien sind weiter auf dem Vormarsch: Drei FH-Professoren zeigen in ihren Forschungsarbeiten, wie sie das Leben erleichtern und welche Auswirkungen sie haben.

Wer hätte sich vor 15 Jahren gedacht, dass im Jahr 2010 für viele ein Leben ohne Handy oder Computer nicht mehr möglich ist? Neue Medien und Technologien sind heute zu alltäglichen Begleitern geworden, von denen nahezu alle Altersschichten profitieren. Aber vor allem für Jugendliche gehört der Umgang mit Handy, Computer und Internet zum Leben wie Essen und Schlafen. Welche Auswirkungen diese neuen Technologien auf die Werteorientierung der jungen Generation haben, erforschen die Professoren Andreas Auinger und Harald Kindermann mit ihrem Team an der FH Oberösterreich, Fakultät für Management in Steyr.

Technologien und Veränderungen

Auinger absolvierte ein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität in Linz, wo er 2003 promovierte. Seit dem Jahr 2006 ist er Professor für Digital Economy am Studiengang „Marketing und Electronic Business“ in Steyr. Kindermann widmete sich dem Studium der Betriebswirtschaft und promovierte 2006. Seit 2005 ist er an der FH In Steyr Professor für Konsumentenverhalten und Marktforschung. Im Forschungsschwerpunkt Digital Economy beschäftigen sich die



Professor Andreas Auinger und Professor Harald Kindermann lehren und forschen im Bereich E-Business. Aktuell arbeiten sie am Projekt „MeTeOr“.

beiden mit den neuen Informationstechnologien und den dadurch ausgelösten Veränderungsprozessen. Der Einsatz dieser neuen Technologien sowie die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und die Erarbeitung von Konzepten und Tools zur Unternehmensintegration sind Schwerpunktthemen. Im

Speziellen arbeiten sie zurzeit am Sparkling Science-Projekt „MeTeOr“, das die Einflüsse neuer Medien auf Jugendliche untersucht. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendliche für Forschung zu begeistern. Das Besondere: SchülerInnen arbeiten aktiv am Projekt mit.

Positive und negative Effekte

Bei „MeTeOr“ wird den SchülerInnen zuerst das notwendige themenbezogene Grundwissen vermittelt. Nach quantitativen und qualitativen Befragungen und Experimenten werden die Ergebnisse mit den SchülerInnen ausgewertet. Weiterführende Auswertungen und eine wissenschaftliche Verwertung erfolgen seitens des FH-OÖ-ForscherInnen-teams. Die Ergebnisse erweitern den wissenschaftlichen Erkenntnisstand bezüglich möglicher negativer und positiver Effekte der unterschiedlichen Medien auf Jugendliche. Durch die Erarbeitung des Themas wird den SchülerInnen bewusst, welchen Mechanismen und Beeinflussungen sie täglich ausgesetzt sind. Nähere Informationen unter www.fh-ooe.at/mstear ■



Computer, Internet und Handy sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken, aber wie wirken die Einflüsse auf die Werteorientierung der heranwachsenden Generation?

„MeTeOr“ wird im Rahmen des Förderprogrammes Sparkling Science vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert.